

Plenumssitzung 25. 9. 2019

TOP 1 - Genehmigung der Tagesordnung

Der Versammlungsleiter begrüßt alle Mitglieder des HVV Fahrgastbeirats (FGB). Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche genehmigt. TOP 3 und TOP 4 werden getauscht.

TOP 2 - Genehmigung des Protokolls vom 12. 6. 2019

Ohne Änderungswünsche genehmigt.

TOP 3 - Aktuelles

LAGE AM VERKEHRSMARKT

- Für den Zeitraum Januar bis Juli 2019 gab es keine Fahrgastzuwächse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum;
- Die Einnahmen stiegen um 1,9 %, entsprechend der allgemeinen Tarifierhöhung;
- Folgende Gründe werden für die stagnierenden Fahrgastzahlen angeführt:
 - Kapazitätsengpässe,
 - mangelhafte Pünktlichkeit der S-Bahn,
 - große Anzahl von Baustellen,
 - teilweise mangelhafte Abwicklung des SEV, insbesondere U1 (HOCHBAHN), sowie
 - eine allgemein sinkende Kundenzufriedenheit.

BAUSTELLENKOORDINATION UND KOMMUNIKATION

- Zum 1. 10. 2019 werden beim HVV zwei neue Stellen eingerichtet;
- Die Koordination, auch mit der Stadt, soll verbessert werden;
- Für alle Baumaßnahmen sollen Anlass sowie späterer Nutzen für die Fahrgäste besser kommuniziert werden;
- Ganz allgemein sollen Fehlplanungen und Fehlkommunikation reduziert werden;
- Im Frühjahr 2020 werden die neuen Mitarbeiter ihre Arbeit auf einem HVV FGB Plenum präsentieren.

Anmerkungen aus dem Kreis der FGB Mitglieder:

1. Insofern auf der Linie nach Bergedorf auf Grund von Baumaßnahmen nur ein 20-Minuten-Takt gefahren werden kann, sollten alle S-Bahnen als 9-Wagen-Züge verkehren;
2. Außerdem sollten kurze, nur aus zwei Wagen bestehende RE-Züge (von/nach Büchen) verlängert werden, da diese von vielen Fahrgästen als SEV (für die S-Bahn) genutzt werden;
3. Ursache und Zweck der Baumaßnahmen sollten allgemein besser erklärt werden;
4. Bei der U3-Sperrung Baumwall-St. Pauli wurde unzureichend auf die bestehenden Alternativen mit Bussen hingewiesen.

MITNAHME VON E-SCOOTERN

- Die seit kurzem (Mitte Juni 2019) im Einsatz befindlichen E-Scooter (gemeint sind die kleinen Elektroroller) zählen zu den Elektrokleinstfahrzeugen;
- Faltbare E-Scooter bis 20 kg Gewicht dürfen im HVV als Gepäck mitgenommen werden;
- Nicht faltbaren E-Scootern wird keine „Mitfahrgelegenheit“ im HVV eingeräumt.

BESCHLÜSSE DER HAMBURGISCHEN BÜRGERSCHAFT

In den vergangenen Wochen wurden in der Hamburgischen Bürgerschaft u.a. die Themen HVV-Tarifanpassung sowie Bau der U5 behandelt. Alle Details sind in den entsprechenden Drucksachen aufgeführt (siehe unten unter Weitere Informationen). Hier die einige Informationen zur nächsten Anhebung der HVV-Tarife:

- Gemäß indexierter Anhebung des Fahrpreises wurden vom HVV zunächst 2,2 % gefordert;
- Auf Grund der aktuell in Deutschland zu diesem Thema laufenden Diskussionen, u.a. Absenkung der Fahrpreise im ÖPNV, Klimaschutz, usw. konnte sich der HVV in diesem Jahr mit seinen Vorstellungen nicht durchsetzen;
- Für die nächste Tarifanpassung wurde folgendes beschlossen:
 1. Maximal soll die Steigerung nicht mehr als 1,8 % (Inflationsrate) betragen - Ausnahme ist das ProfiTicket für 3 und 5 Ringe, das, auf Wunsch von SH, um 2,3 % steigen wird;
 2. Die durchschnittliche Preiserhöhung wird 1,3 % betragen. Interessanter Weise hat SH dieser Erhöhung nicht zugestimmt, obwohl der landeseigene SH-Tarif um 1,97 % steigen soll. NDS hat gleichfalls nicht zugestimmt;
 3. Der Zuschuss für Sozialkarten-Berechtigte wird angehoben;
 4. Verschiedene Bevölkerungsgruppen werden von den Erhöhungen ausgenommen. Dazu zählen Schüler, Auszubildende und Senioren. Der Preis für das Semesterticket soll gesondert ausgehandelt und angepasst werden.
- Die dadurch erzielten geringeren Erlöse müssen aus Haushaltsmitteln ausgeglichen werden. Derzeit werden rund 26 % der Kosten mit Zuschüssen der öffentlichen Hand finanziert;
- Auf Seite des HVV besteht die Überzeugung, dass eigentlich ein Ausbau der Leistungen notwendig wäre - ähnlich wie es Wien in den vergangenen Jahrzehnten gemacht hat - wofür höhere Einnahmen hilfreich sind, um nicht (in Zukunft) von öffentlichen Zuschüssen über die Maßen abhängig zu werden. Schließlich könnte sich die aktuell positive Stimmung pro ÖPNV auch wieder einmal in ihr Gegenteil verkehren. Eine nachhaltige Finanzierung des ÖPNV durch die Fahrgäste wird nach wie vor als unverzichtbare Voraussetzung für einen langfristig guten und besseren ÖPNV angesehen.

Weitere Informationen:

1. HVV Tarif, Drucksache 21/18148, siehe https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/67782/aenderung_des_gemeinschaftstarifs_des_hamburger_verkehrsbundes_hvv_zum_15_dezember_2019_und_stellungnahme_des_senats_zu_dem_ersuchen_der_buergersch.pdf
2. U5, Drucksache 21/18397, siehe https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/68038/haushaltsplan_2019_2020_einzelplan_7_behoerde_fuer_wirtschaft_verkehr_und_innovation_nachbewilligung_nach_35_landeshaushaltsordnung_neubau_der_u_bah.pdf;
3. NahverkehrHamburg zum Thema Tarif, siehe <https://www.nahverkehrhamburg.de/beschluss-rot-gruener-senat-winkt-preiserhoehung-im-hvv-durch-12739/>;

4. NDR zu Bürgerschaft streitet über HVV Preise, siehe <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Buergerschaft-streitet-ueber-HVV-Preise,buergerschaft766.html>.

Weitere Anmerkungen aus dem Kreis der FGB Mitglieder:

1. Geringer Anteil des ÖPNV am Modal Split. In HH 22 %, Wien 40 %. Wien hat über viele Jahrzehnte nachhaltig in den ÖPNV investiert. Hierzu wurden Bundeszuschüsse, Arbeitgeberabgaben und Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung verwendet;
2. Kosten für Anwohnerparken in HH. Im Bereich des Flughafens betragen die Kosten hierfür z.B. 25 Euro / Jahr. Zum Vergleich: HVV AboKarte für den Bereich AB ca. 900 Euro / Jahr; „Parkpickerl“ in Wien ca. 90 bis 120 Euro / Jahr plus Verwaltungsgebühren; Anwohnerparkkarte in Zürich ca. 300 CHF / Jahr);
3. Es wurde nach den Fahrgastgewinnen durch die U5 gefragt. Diese sollen sich aus den Umsteigern vom MIV rekrutieren.

AUFSICHTSRATSSITZUNG AM 4. 12. 2019

Am 4. 12. 2019 wird eine (Sonder-) Sitzung des HVV Aufsichtsrats stattfinden. Insbesondere sollen die Themen Tarif und Tarifentwicklung behandelt werden. Der HVV FGB soll „angemessen“ beteiligt werden.

SÜDAUSWEITUNG DES HVV-GEBIETS ZUM FAHRPLANWECHSEL

Da es sich hierbei nur zum eine Teilintegration in den HVV-Tarif handelt wird auf eine große öffentlichkeitswirksame Präsentation verzichtet.

TOP 4 - Busnetz/Angebotsoffensive

Der HVV Bereichsleiter Busverkehr/Angebotsplanung berichtete in einem Folien-Vortrag zum Thema „Maßnahmen zum Leistungsangebot Fahrplanwechsel 2020 und Ausblick“. Die vorgesehenen Erweiterungen des Angebots umfassen neue Produkte, neue Linien und verbesserte Takte. Sie stellen eine der größten Angebotsverbesserungen seit Bestehen des HVV (November 1965) dar. Die Finanzierung aller Verbesserungen ist nachhaltig im Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg abgesichert. Sol sollen bis 2021 zusätzlich 100 Mio. Euro investiert werden (siehe z.B. MOPO zu HVV Offensive für Hamburg, <https://www.mopo.de/hamburg/politik/hvv-offensive-fuer-hamburg-mehr-busse--10-minuten-garantie--das-rollt--jetzt-auf-uns-zu-32757608>).

U-BAHN

- Die Anzahl der Fahrten wird erhöht;
- Sowohl der 10-Minuten-Takt als auch der 5-Minuten-Takt werden ausgeweitet.

S-BAHN

- Die Anzahl der Fahrten wird erhöht;
- Verlängerte Betriebszeiten;
- Längere Züge;
- Wochenend-Nachtverkehr bis Wedel;
- Mehr Ausbildung von Mitarbeitern, insbesondere Fahrern.

Anmerkungen aus dem Kreis der FGB Mitglieder, Antworten:

1. Der 10-Minuten-Takt der S-Bahn endet um 23 Uhr, während die U-Bahn diesen bis 24 Uhr beibehält. Der S-Bahn-Takt soll in den nächsten Jahren stufenweise „nach oben gezogen“ werden;
2. Leider bekommt Reinbek, im Gegensatz zu Wedel, keinen Wochenend-Nachtverkehr. Wedel war immer schon besser an HH angebunden (bis Rissen HH-Stadtgebiet) und außerdem erfordern solche Maßnahmen immer auch eine Finanzierung durch SH.

EXPRESSBUSLINIEN - NEUES ANGEBOT IM HVV

- Neues Angebot mit größerer Reisegeschwindigkeit, mehr Sitzplätzen und längeren Direktverbindungen;
- Fahrgastzahlen in SchnellBussen sinken seit vielen Jahren;
- Aus EilBuslinien sollen ExpressBuslinien werden.

EXPRESSBUSLINIE X3

- Verkehrt zunächst zwischen Osdorfer Born und Jungfernstieg (über Valentinskamp) im 10-Minuten-Takt;
- Der genaue Fahrweg über den Jungfernstieg hinaus steht derzeit noch nicht fest.

EXPRESSBUSLINIE X32

- Verkehrt zwischen Bergedorf und Wandsbeker Chaussee im 20-Minuten-Takt;
- Linienführung gemäß „welchen Weg würde ein Autofahrer wählen“.

EXPRESSBUSLINIE X35

- Verkehrt zunächst im 10-Minuten-Takt bis Hamburg Messe als Ersatz für die SchnellBuslinie 35; die Planungen für die Weiterführung der Linie über UKE bis Groß Borsten laufen;
- Besser Erschließungsfunktion, da nicht mehr auf dem Deckel der U1 verkehrend;
- Fährt über Steinstraße, Domstraße und Willy-Brandt-Straße um die Mönckebergstraße zu entlasten.

Anmerkungen aus dem Kreis der FGB Mitglieder, Antworten:

1. Weiterführung zum Flughafen Hamburg Fuhlsbüttel ist nicht vorgesehen, da die Anzahl der Fluggäste mit ca. 30.000 Personen / Tag kein genügend großes zusätzliches Fahrgastpotential verspricht. Die meisten reisen mit der S-Bahn an.

ZWEI NEUE METROBUSLINIEN

- StadtBus-Linie 109 wird zu MetroBus-Linie 19;
- StadtBus-Linie 232 wird zu MetroBus-Linie 29.

METROBUS PLUS

- Verbesserte Mindesttakte auf vielen MetroBus-Linien zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2019;
- Passend zu den verbesserten Takten für U- und S-Bahn (siehe oben, Folien 4 und 5).

LINIENFÜHRUNG IN DEN VIER- UND MARSCHLANDEN

- Die Linien wurden komplett neu strukturiert;
- Perspektivisch sollen alle Siedlungsorte an eine Buslinie angeschlossen werden;
- Manche Deiche können nur in einer Richtung befahren werden, da sie zu schmal für einen Zwei-Richtungs-Verkehr sind.

NACHTLINIEN - EINSTIEG IN 24/7-BETRIEB

- Pilotregion Harburg, da zentraler Knoten der Buslinien Bahnhof Harburg ist;
- Brüche zwischen den Takten im Tag- und Nachtverkehr sollen geglättet werden;
- Linien sollen, mit geeignet angepassten Takten, als Erleichterung für Fahrgast den ganzen Tag bedient werden.

NACHTLINIEN - NEUORDNUNG 609

- Verbessert die Erschließung im östlichen Linienabschnitt;
- Direktes Abholen von Fahrgästen an U/S Sternschanze;
- Verbesserte Erreichbarkeit verschiedener Orte;
- Kürzere Gesamtreisezeiten.

NEUE TANGENTIALVERBINDUNG

- Neue, „spannende“ Tangente zwischen AKA und Eidelstedter Platz.

QUARTIERBUS

- Erschließt beliebte Freizeitgebiete, z.B. ehemaliges Wasserwerk Kaltehofe;
- Nutzt auch Deichverteidigungswege, die für den MIV nicht befahrbar sind;
- QuartierBusse verfügen über ca. 20 Plätze.

EXPRESSBUSLINIE X22

- Aufnahme des Betriebes im August 2020 sowie Dezember 2020 geplant;
- Öffnet ein neues, komfortables Angebot entlang einer bislang vernachlässigten Verbindung.

(EINIGE) ALLGEMEINE ANMERKUNGEN AUS DEM KREIS DER FGB MITGLIEDER, ANTWORTEN

1. Bislang ist zu dieser Angebotsoffensive nichts auf dem WWW-Auftritt des HVV zu finden. Sollte offensiver vermarktet werden. Die bessere Vermarktung wird kommen, sowohl in den klassischen Medien, als auch im Internet.
2. ExpressBusse werden ebenso im Stau stehen wie Metro- oder StadtBusse. Diese im Stau verbrachten Zeiten dominieren häufig die Reisezeit. Separate Busspuren entlang stark nachgefragter Strecken fehlen. Es wird allerdings für die Zeit nach der nächsten Bürgerschaftswahl (Februar 2020) „*hinter vorgehaltener Hand*“ erwartet, dass sich diesbezüglich - Neuverteilung der vorhandenen Verkehrsflächen - etwas ändern könnte.

TOP 5 - Anträge und Berichte aus den AGs

Es wurde der Antrag „Differenzierte Pünktlichkeitsstatistik der im HVV verkehrenden U- und S-Bahnen“ behandelt.

Ergebnisse:

1. Beim HVV stößt der Antrag grundsätzlich auf Verständnis, Akzeptanz;
2. Es soll zusammen mit den betroffenen Verkehrsunternehmen (HOCHBAHN, S-Bahn Hamburg) geprüft werden, inwieweit die dafür benötigten Daten schon zur Verfügung stehen, bzw. mit welchem Aufwand diese zusätzlich erhoben werden könnten;
3. Kosten und Nutzen sollen anschließend gegeneinander abgewogen werden;
4. Die Prüfung kann nicht vor 2020 abgeschlossen werden.

TOP 6 - Fahrgastbeiratspreis (FGBP)

Dem Plenum lagen zwei Vorschläge vor:

1. Vorschlag „Freundlicher Busfahrer“;
2. Vorschlag „Hilfsbereiter Service-Mitarbeiter SEV Altona-Othmarschen“.

Es wurde beschlossen, den Preis an Herrn M. M. (Vorschlag 2) für sein vorbildliches Verhalten während der Zeit des SEV Altona - Othmarschen zu verleihen. Die Wahl wurde insbesondere auch vor dem Hintergrund der immer wieder von vielen FGB Mitgliedern geäußerten Kritik getroffen, dass sich viele der an den SEV-Umsteigepunkten eingesetzten Mitarbeiter sehr passiv verhielten und diese nicht aktiv auf die Fahrgäste zugehen würden.

TOP 7 - Verschiedenes

HVV CARD

Der Einsatz vom „*Mystery Shopperrn*“ zwecks Überprüfung des ordnungsgemäßen Einsatzes der HVV Card an den dafür vorhandenen Kontrollgeräten im Bus wurde von einem FGB Mitglied kritisiert, da eventuelle Nachteile für den Busfahrer befürchtet wurden.

Der HVV betont, dass dem Fahrer in diesem Zusammenhang keine Nachteile entstehen, falls nicht alle Kunden ihre HVV Card wie vorgesehen verifizieren würden.

Die HVV Card funktioniert derzeit in 99 % aller Fälle einwandfrei. Nachdem die noch verbliebenen technischen Probleme gelöst und die Einführungsphase ordnungsgemäß abgeschlossen sein wird, sollen die Fahrgäste durch geeignete Informationen intensiv auf den richtigen Gebrauch der HVV Card hingewiesen werden.